



Laibacher Zeitung.

D i n s t a g d e n 19. A u g u s t.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 19. Juli d. J., die Enthebung des Heinrich Sengstock von der bekleideten Consulstelle in Bremen, über dessen eigenes Ansuchen zu genehmigen, und dieselbe, mit der Berechtigung zum Bezuge der tarifmäßigen Consulargebühren, dem Gustav Adolph Schröder, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Das k. k. General-Rechnungsdirectorium hat eine bei der Staats-Credits- und Central-Hofbuchhaltung erledigte Rechnungsrathsstelle dem Rechnungs-Official dieser Hofbuchhaltung, Anton Grillmayer, verliehen.

Ihre Majestät die Kaiserinn haben den Bewohnern der königlichen Leibgedingstadt Policzka in Böhmen zur Vinderung in ihrem Unglücke einen Betrag von achthundert Gulden Conv. Münze allergnädigst zu widmen geruhet, welcher auch bereits seiner Bestimmung zugeführt worden ist. (W. Z.)

In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. ist auf ihrem Landsitze zu Hütteldorf, bei Wien, die Frau Fürstinn Marie Esterhazy, geb. Fürstinn Liechtenstein, Pallastdame Ihrer Majestät der Kaiserinn, und Sternkreuzordensdame, nach einer kurzen Krankheit im acht- und siebenzigsten Jahre ihres Alters verschieden, nachdem sie einige Tage vorher die Tröstungen unserer heiligen Religion mit Andacht und vollkommener Ergebung in den Willen dessen, der sie aus diesem in ein besseres Leben abrief, empfangen hatte. — Ihr Andenken wird allen denen, welche die Verewigte näher kannten, und die edlen Eigenschaften ihres Geistes und Herzens zu würdigen wußten, unvergesslich bleiben. — Ein Leben, reich an Tugenden jeder Art, ist die beste Lobrede auf eine Frau, die allgemein als eine der Biedernden ihres Geschlechts und der Gesellschaft anerkannt wurde.

(West. B.)

B ö h m e n.

Am 2. August fand in Prag eine stille, aber rührende Feierlichkeit Statt. Das Officier-Corps des ersten Feld-Artillerie-Regiments, F. Z. M. Graf Königl, überreichte seinem scheidenden Obersten, dem jetzt als General-Major in den wohlverdienten Ruhestand übergesetzten Herrn Ritter von Walper, einen Ehrendegen als Andenken und Beweis der innigsten Hochschätzung. Sämmtliche Stabs-Officiere und die ältesten Hauptleute des Regiments waren seine Schüler, als er im Bombardier-Corps als Ober-Lieutenant Lehrer der Fortification war, und vielseitige andere Bande knüpften das Officier-Corps an seinen Obersten, der noch im Alter von 78 Jahren, nach einer mühevollen 58jährigen Dienstleistung, allen seinen weit verzweigten Geschäften thätig vorstand und durch seine Gerechtigkeit und Güte die Herzen aller seiner Untergebenen gewann. Vom Türkenkriege 1788 an, wo derselbe durch drei Jahre in kein Quartier kam, in keinem Bette schlief, und stets nur unter freiem Himmel sein Mahl verzehrte, machte der Gefeierte alle Feldzüge der Jahre 1789, 1790, 1805, 1809, 1813 und 1814 mit; seine feuerverachtende Tapferkeit erwarb ihm 1809 die dem österreichischen Krieger wünschenswerthe, höchste Auszeichnung des Maria Theresien-Ordens. Das Officiers-Corps war von tiefer Rührung ergriffen, als der Hr. Oberst-Lieutenant und Interims-Regiments-Commandant, Anton Schuchknecht, mit kurzer aber sehr ausdrucksvoller Rede das Andenken übergab, welches dem hochverehrten Empfänger die Namen aller jener Officiere stets in das Gedächtniß rufen wird, welche unter ihm dienten, denn sie sind auf dem Stuchblatte Alle eingravirt. Auch der greise Veteran war tief gerührt und nahm bewegten Abschied von Allen den Vielen, welche stets mit treuer Anhänglichkeit seine hohen Verdienste ehrten. (W. Z.)

Deutschland.

Die Mainzer Zeitung meldet aus Mainz vom 7. August: „Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Friedrich von Oesterreich, der sich im syrischen Kriege, namentlich bei der Einnahme von Saint Jean d'Acree, rühmlich ausgezeichnet, stattete heute Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen, Gouverneur der Bundesfestung, einen Besuch ab, worauf Seine königl. Hoheit dem erlauchtem Mitgliede des kaiserlichen Hauses die gesammte Garnison der Bundesfestung in großer Parade vorführte. Nach der Parade wurden im Commandanturgebäude, wo Se. kaiserl. Hoheit abgestiegen war, die Generale und Stabsofficiere der Bundesgarnison vorgestellt, worauf Höchstderselbe die Festungswerke und den Dom in Augenschein nahm. Auch Se. Durchlaucht der Fürst Staatskanzler von Metternich, der diesen Morgen um 11 Uhr hier eingetroffen und im Gasthof zum »europäischen Hofe« abgestiegen war, stattete Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen einen Besuch ab. Später fand bei Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm große Mittagstafel Statt, zu welcher auch die Autoritäten des geistlichen wie des Civilstandes zugezogen zu werden die Ehre hatten. Auf den Abend werden Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Friedrich so wie Se. Durchlaucht der Fürst von Metternich sich auf der Eisenbahn nach Frankfurt begeben.« (West. B.)

„Leipziger Blätter“ liefern folgende Zusammenstellung der bayerischen Klöster. Baiern zählt gegenwärtig: A an Männerklöstern I. Augustiner: 1 Kloster, 1 Hospitium; II. Benedictiner: 3 Abteien, 1 Priorat, 2 Klöster; III. barmherzige Brüder: 1 Convent, 1 Filial-Institut; IV. Franziskaner: 15 Klöster, 10 Hospitien; V. Minoriten-Franziskaner: 2 Klöster (darunter Degerheim in der Pfalz, das erste dortige Kloster, in diesem Jahre errichtet); VI. Kapuziner: 10 Klöster, 4 Hospitien; VII. Karmeliter: 3 Klöster, 1 Hospitium; VIII. Redemptoristen: 1 Collegium (in Altdorf), in Summa 56 Männerklöster. B. an Frauenklöstern: I. barmherzige Schwestern: 1 Mutterhaus (München), 16 Filialien; II. arme Schwestern: 1 Mutterkloster (München), 16 Filialien; III. Benedictinerinnen: 2 Klöster; IV. Brigittinerinnen: 1 Kloster; V. Cisterzienserinnen: 2 Klöster; VI. Clarissinen: 1 Kloster; VII. Dominikanerinnen: 5 Klöster, 1 Filiale; VIII. Elisabethinerinnen: 2 Klöster; IX. englische Fräulein: 9 Klöster, 1 Filiale; X. Franziskanerinnen: 6 Klöster, 2 Filialien; XI. Frauen zum guten Hirten: 1 Kloster; XII. Kapuzinerinnen: 1 Kloster; XIII. Salesianerinnen: 2 Klöster; XIV. Servitinnen: 1 Kloster; XV. Ursulinerinnen: 3 Klöster; XVI. 1 Central-Frauenkloster

des Augustiner- und XVII. eines dergleichen des Carmeliter-Ordens; in Summe 76 Frauenklöster. (W. B.)

Preußen.

Am 3. August, welchen Tag man in Preußen fast vierzig Jahre lang als den königl. Geburtstag festlich zu begehen gewohnt war, wurde in Potsdam die Bildsäule des verewigten Königs enthüllt. Zur Herbeischaffung der Kosten hatte sich ein Verein gebildet, dem es so leicht wurde, seinen Zweck zu erreichen, da Potsdam die erste Stadt in der Monarchie ist, welche ein solches Denkmal für Friedrich Wilhelm III. errichtet. In Berlin ist man mit Entwerfung des Planes so lange im Schwanken geblieben, daß man sich erst jetzt entschlossen hat, dem Wunsche der beitragenden Bürger nachzugeben und statt der anfänglich beabsichtigten Wase eine Bildsäule zu wählen. Die Einwilligung zu dieser vernünftigen Wahl von Seiten Sr. Majestät des Königs wurde mittelst Telegraphen erbeten und auf eben dem Wege noch am 1. August erhalten. (W. B.)

Niederlande.

Die zu Amsterdam angekommenen »Java-Zeitungen« bis zum 22. März melden, daß die Küsten von Pekalongan, so wie jene von Samarang und Japara durch Seeräuber beunruhigt werden. Am 10. März wurden auf der Höhe des Flusses Wabaton (Residenz Samarang) zwei vor Anker liegende Fahrzeuge durch ein mit 15 Mann besetztes Räuberfahrzeug angegriffen und ausgeplündert. Zwei Tage später wurde anderwärts an der Küste des nämlichen Bezirkes ein Fahrzeug durch ein mit 35 bis 40 Mann besetztes Räuberschiff angegriffen. Ferner wurden zwei Schiffe von Rembang und Karimondjawa nach Samarang fahrend, auf der Reise durch Seeräuber angefallen und eines derselben geplündert. Bei der Annäherung des von der Regierung abgesendeten Kreuzerbootes nahmen die letzteren Räuber die Flucht. (W. B.)

Frankreich.

Paris, 7. August. Aus Dellys wird vom 27. Juli geschrieben: „Marschall Bugeaud hat Ain-Arba am 25. verlassen; er war am 26. im Gebiet der Beni-Duagenon, die bei seiner Annäherung flohen. Alle Wohnuagen dieses rebellischen Stammes wurden in Asche gelegt. Die Armee marschirt gegen die Beni-Djeunat; der Feind entfernt sich aus der Ebene und zieht sich in die Gebirge von Kabylie zurück; hier haben die Beni-Salem und die Beni-Kassem einen Widerstand organisiert, der mit dem Verderben dieser so treulosen als unsinnigen Stämme enden wird, sie scheinen sich nur unterworfen zu haben, um unsere Wachsamkeit einzuschläfern.“

In der Normandie wurde ein Erdstoß, in ost-westlicher Richtung, wahrgenommen. Am 25. Juli gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, ließ sich in Dvetot, besonders im Quartier des Fort = Rouge, ein unterirdisches Getöse vernehmen, das von einer ziemlich heftigen Erschütterung des Bodens begleitet war, wovon die Fenster klirrten. Noch stärker war die Erschütterung in Perville, dergestalt, daß viele Leute im Hemd, bleich und entsetzt, aus den Häusern hervorstürzten, und einander fragten: Habt ihr's gehört? Habt ihr's verspürt? In Bacheville, Bertreville = Saint = Ouen etc. wurde diese Erderschütterung, jedoch nicht überall gleich stark, wahrgenommen.

Paris, 8. August. In einer der kleinen Städte des Limousin, wo der Herzog und die Herzoginn von Nemours bei ihrer letzten Reise anhielten, hat der Maire, der schon länger als dreißig Jahre diese Stelle bekleidet, eine Rede an sie gehalten, welche er mit dem stark betonten Rufe: „Es lebe der Herzog und und die Herzoginn von Angouleme!“ schloß. Gleich entstand eine große Verwirrung in der Versammlung welche den Maire wegen seines *qui pro quo* in Bestürzung setzte. Der Herzog und die Herzoginn beeilten sich, den armen Beamten, welcher sein schlechtes Gedächtniß und seinen *lapsus linguae* verwünschte, zu trösten und zu beruhigen. Es war wahrscheinlich die nämliche Rede, die er vor 31 Jahren gehalten hatte. (West. B.)

Man schreibt aus Toulon vom 5. August: Die Lösch- und Abräumungsarbeiten im Mourillon wurden seit Samstag keinen Augenblick eingestellt. Sie werden mit solchem Eifer betrieben, daß, ungeachtet seit gestern ziemlich starker Nordwestwind eingetreten ist, doch das Feuer nirgends mehr zum Ausbruche kam. Die Nachspähung nach den Brandstiftern wird ohne Unterlaß betrieben. Es heißt, ein Galeerensträfling, der vor dem Brande geäußert hatte, der Kalendar des Bagno kündige einen Kometen an, welcher in Kurzem ganz Toulon erleuchten solle, sey in geheime Haft gebracht worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach lag der Feuersbrunst ein Complot unter den Sträflingen zu Grund, welche nur mangelhaft bewacht sind. Den Schaden gibt der See = Präfect auf bloß 2,400,000 Fr. an. (W. B.)

Spanien.

Wie man dem „Journal des Debats“ aus Malaga schreibt, war die entdeckte Verschwörung über ganz Andalusien verzweigt, und stand unter der Leitung Esparteristischer Offiziere, insbesondere des in Gibraltar befindlichen Generals Noguera's. Der Hauptzweck soll indeß der Schmuggel gewesen seyn, da durch neuerliche Vorkehrungen der Regierung dieser gänzlich

krach gelegt, und viele Einwohner in Dürftigkeit gestürzt worden seyen. Die Verschwornen waren ihrer Sache so gewiß, daß sie nach Granada, Jaen und Sevilla Curiere mit der Nachricht von dem Aufstande abgefertigt hatten. Die Hauptanführer, Lieutenant Lara, Advocat Cardero und Feuerwerker Sanchez, welcher durch Raketen das Signal geben sollte, haben glücklich Gibraltar erreicht. (West. B.)

Der in Madrid erscheinende *Clamor Publico* vom 1. August meldet die Verhaftung des Generals Crespo, eines Majors und eines Hauptmanns. Die Gefangenen wurden in der Caserne des Regiments Galicien in strenge Haft gesetzt. General Crespo war unter General Alcala zweiter Commandant von Manila. In Malaga hat der Fiscal gegen sieben der in die Verschwörung Verwickelten auf die Todesstrafe angetragen.

Aus Barcelona wird unterm 1. August gemeldet: „Zwei Bataillone der hiesigen Garnison sind in Eile nach Nataro abgegangen. Allen beschwichtigenden Nachrichten zum Troß, welche die Regierung verbreitet, gewinnen die catalonischen Banden eine bedrohliche Haltung. — Das Lampourdan soll in Aufruhr, und fünf Compagnien der Linie entwaffnet worden seyn. — Der Generalcapitän Concha hat sich in die Provinz Gerona begeben, nachdem er seinen Stab wie zu einem Feldzug organisirt hatte. — Der englische Viceconsul zu Rosas, Hr. Capdevilla, ist auf Befehl des Generalcapitän's verhaftet worden; die Behörden sollen eine an ihn adressirte Kiste mit 5000 Flinten aufgefangen haben.“ (West. B.)

Großbritannien.

London, 5. August. Ein eigenthümliches Verhängniß waltet über die englischen Eisenbahnen, da gestern Nachmittags auf der North = Eastern and Cambridge = Bahn wieder ein schrecklicher Unfall sich ereignete. Der Zug fuhr sehr rasch, als eine Schiene gesprungen zu seyn scheint, welcher Zufall die Locomotive von der Bahn schleuderte, so daß sie sich in den Boden bohrte. Der Heizer verlor dabei sein Leben, der Ingenieur kam mit zerbrochenem Schenkel davon; vielen Reisenden wurden Arme und Beine zerschmettert. Hätte sich der Unfall etwas weiter von der Stelle zugetragen, so wären die Folgen noch weit bedauerlicher gewesen. — Sonnabend fand in einer Kohlengrube zu Crombeck, drei Meilen von dem Dorfe Aberdare, eine Explosion der bösen Wetter Statt, die 29 Menschen das Leben kostete. (West. B.)

Der Luftschiffer Green machte am 4. August vom Londoner Baurhallgarten aus in dem Ballon Albion um 11 Uhr Abends eine nächtliche Luft-

fahrt, während welcher er ein durch Schnüre an dem Ballonschiffe befestigtes Feuerwerk abbrannte, welches sich in der bedeutenden Höhe, wo Green die ersten Feuerräder anzündete, höchst prachtvoll ausnahm. Die Lords Munster und Beresford wollten die Fahrt mitmachen; Hr. Green erklärte aber, daß er bei der Gefährlichkeit der Fahrt Niemanden mitnehmen, sondern dieselbe ganz allein wagen wolle. Der kühne Luftschiffer ließ sich ein Paar engl. Meilen weiter wohlbehalten nieder.

Während der letzten Tage strömten eine Menge Neugieriger nach den London Docks, um die vier arabischen Vollblutpferde zu sehen, welche als Geschenk des Imaum von Muscat für die Königin kürzlich auf dem Schiffe »Caroline« angelangt sind. Die Thiere haben trotz der ihrer Race eigenthümlichen Wildheit seit ihrer Ankunft in den Docks eine merkwürdige Gelehrigkeit bewiesen. Am 21. Juli wurden sie durch vier königl. Stallknechte nach dem zum Buckingham-Palaste gehörigen Marstalle von Pimlico gebracht.

Mit der Ueberlandpost aus Ostindien sind Berichte aus Bombay bis zum 20. Juni und aus Hongkong (China) bis zum 6. Mai eingelaufen. Bombay litt an der Cholera; eben diese Krankheit herrschte in großer Ausdehnung und mit zahlreichen Sterbfällen zu Lahore. Der General-Gouverneur war noch zu Calcutta, gedachte aber im October nach den nordwestlichen Provinzen zu kommen, um die Seikhs in Ordnung zu bringen. (W. 3.)

Rußland.

Die »Berlinischen Nachrichten« enthalten folgende Mittheilungen ihres Correspondenten aus St. Petersburg vom 27. Juli: »Der General-Kriegsgouverneur von Moskau, Fürst Ischerbatow, berichtete vor Kurzem dem Minister des Innern: er nehme wiederholt wahr, daß unter den Arrestantentransporten, die aus dem Reich über Moskau nach Sibirien gingen, sich viele Edelleute und Kronbeamte befänden, die nach Verlust ihrer bürgerlichen Rechte, ohne jedoch für wiederholte Verbrechen neuer Untersuchung unterlegen zu haben, im Widerspruch der Gesetze in Zuseisen und mit geschornen Köpfen sich befänden. Der Minister des Innern berichtete hierüber dem dirigirenden Senat, welcher übereinstimmend mit der Meinung des Ministers über diesen Gegenstand die Resolution ertheilte: sich in solchen Fällen genau an die gesetzlichen Vorschriften zu halten. Dagegen Handelnde haben die strengste Ahndung zu gewärtigen. — Ein Circular des Mini-

sters des Innern fordert sämmtliche Civilbehörden auf strenge Nachforschungen nach einem angeblich aus Berlin gebürtigen Johannes Gorgas zu thun. Derselbe hat bekanntlich vermittelt eines falschen Creditbriefes, ausgestellt auf die königl. preussische Seehandlungsfocietät, im März d. J. einem Amsterdamer Handelshause 40,000 holländische Gulden entwandt und ist darauf flüchtigen Fußes geworden. Man muthmaßt, daß dieser Mensch Verbindungen in Rußland unterhält, weswegen der hier accreditirte niederländische Gesandte, Baron Mollerus, dazu aufgefordert von seiner Regierung eine Anzeige und Personalbeschreibung über diesen Gorgas unsern Ministern des Auswärtigen und Innern mit dem Gesuch zugestellt hat, beide hier möglichst publik zu machen. Den in Wien im August vergangenen Jahrs auf gleiche Weise verübten Diebstahl will man nun auch dem mehrberegten Gorgas zuschreiben. (West. B.)

Osmanisches Reich.

Die Berichte aus Scutari in Albanien vom 26. Juli bestätigen die Unterjochung der Insurgenten in Jocova, doch klagen Erstere über die gegen die christlichen Primaten und Bischöfe des Landes von Seite der Machthaber beobachtete Geringschätzung. Die Scutariner zeigen sich wieder sehr hochmüthig und die Friedliebenden sehnen sich nach der Rückkehr des Seraskiers.

Nachrichten aus Alexandrien vom 22. Juli melden die nach Ober-Aegypten erfolgte Abreise des Herzogs von Montpensier. Die Söhne des Vice-Königs hatten dem Prinzen viele werthvolle Geschenke, darunter einen Tabakrauchkühlungs-Apparat im Werthe von 80,000 fl. C. M. verehrt. Gleich nach eingelaufener Kunde von dem Brande von Smyrna, hatte der Vice-König 25,000 fl. C. M., als Unterstützungs-Beitrag für die Abgebrannten, ohne Unterschied des Glaubens-Bekenntnisses, dahin gesendet. (W. 3.)

BEKANNTMACHUNG.

Um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, wird vom 1. September d. J. angefangen, das Vereins-Local täglich von 5 bis 7 Uhr Nachmittags für die P. T. Herren Vereinsmitglieder geöffnet seyn.

Von der Direction des historischen Vereins für Krain. — Laibach am 15. August 1845.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

3. 1382. (1)

Wiederholung der angekündigten Obstausstellung.

Da in Folge der neulichen Bekanntmachung von mehreren Seiten an den unterzeichneten Ausschuss die Anzeige eingelangt ist, daß das heurige Jahr für die meisten Gegenden Krains ein Mißjahr ist, und daher bei so bewandten Umständen die angekündigte Obst-Ausstellung dem beabsichtigten Zwecke durchaus nicht entsprechen könnte, so wird das Stattfinden derselben für den dießjährigen Herbst hiemit abgesagt.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft. — Laibach am 15. August 1845.

Cours vom 14. August 1845.

		Mittelpreis.									
Staatsschuldverschreib.	zu 5 pCt. (in G.M.)	115 13/16									
detto	detto " 4 " (in G.M.)	101 23/16									
detto	detto " 3 " (in G.M.)	78									
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl.	(in G.M.)	325									
detto	detto " 50 " (in G.M.)	65									
Wien. Stadt. Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt.	(in G.M.)	65 3/4									
Obligat. der allgem. und Ungar. Postkammer, der älteren lombardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufgenommenen Anlehen	<table border="0"> <tr> <td>zu 3 pCt.</td> <td>68 1/2</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 "</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 "</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 "</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 "</td> <td>45 3/4</td> </tr> </table>	zu 3 pCt.	68 1/2	zu 2 1/2 "	—	zu 2 1/4 "	—	zu 2 "	—	zu 1 3/4 "	45 3/4
zu 3 pCt.	68 1/2										
zu 2 1/2 "	—										
zu 2 1/4 "	—										
zu 2 "	—										
zu 1 3/4 "	45 3/4										
Actien der Budweis-Linz-Brundner Bahn	zu 200 fl. G. M.	188 fl. in G. M.									
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt	zu 500 fl. G. M.	692 fl. in G. M.									

K. K. Lottoziehungen.

In Graz am 13. August 1845.

1. 73. 52. 9. 65.

Die nächste Ziehung wird am 27. August 1845 in Graz gehalten werden.

In Wien am 13. August 1845:

58. 44. 15. 11. 17.

Die nächste Ziehung wird am 27. August 1845 in Wien gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 16. August 1845.

Marktpreise.

Ein Wiener Megen	Weigen	—	—	fr.
—	—	Rukurug	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	2	11
—	—	Gerste	1	36
—	—	Sirke	2	2 3/4
—	—	Heiden	1	42
—	—	Hafer	—	—

(3. Laib. Zeit. v. 19. August 1845.)

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Am 11. August 1845.

Hr. Johann Baptist, Gruber Cantonsrath, von Wien nach Triest. — Hr. Herrmann Rheiner, Dr. der Medicin und Sanitätsrath, von Wien nach Triest. — Hr. Wilhelm Näff, Regierungsrath, von Wien nach Triest. — Hr. Hieronimus Straßer, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Adrian Distemple, Besitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Drygalski, k. preuß. Kammergerichtsrath, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Ebler von Stabite, Besitzer, von Görz nach Agram. — Hr. Carl Rasco, Handlungsagent, von Triest nach Salzburg. — Hr. Georg Candussi, Besitzer, nach Görz. — Hr. Joseph Egger, Kaufmannssohn, von Cilli nach Villach.

Den 12. Hr. Joseph Sühnl, k. k. pens. Oberstlieutenant, nach Salzburg. — Hr. Franz Graf von Abensberg, k. k. Kämmerer, sammt Familie, von Triest nach Graz. — Hr. Michael Winkelmann, Fabrikszeichner, von Graz nach Triest. — Hr. Anastasio Ritter von Volterra, Besitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Michael Ivannisevich, Besitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Philipp Mascovich, k. k. Cameral-Kriegszahlamts-Controllor, von Graz nach Triest. — Hr. Comte de O'heguerty, Rentier, von Triest nach Graz. — Hr. Vincenz Sandrini, Besitzer, von Graz nach Triest. — Hr. Ebler von Schwarzer, Redacteur des österr. Lloyd, von Graz nach Triest. — Hr. Carl Ritter von Pefler, Privat, von Wien nach Triest. — Hr. Edler von Barff, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Nep. Krasschovich, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Ernst Ritter von Lama, Privat, von Wien nach Triest. — Hr. Ignaz Ritter von Lama, Privat, von Wien nach Triest. — Hr. Janik, Hauptmann vom Inf. Regt. Graf Gyulai, von Wien nach Triest.

Den 13. Hr. Martin Bieze, Canonicus und Pfarrer, von Carlstadt nach Triest. — Hr. Nicodemus

mus Szalay, Gerichtstafel-Assessor, von Carlstadt nach Triest. — Hr. Johann Rigulich, Cassier, von Carlstadt nach Triest. — Hr. Friedrich Hartmann, Ingenieur, von Graz nach Triest. — Hr. Johann Eder von Rosmini, Dr. der Rechte und Besizer, von Triest nach Graz. — Hr. Johann Ginzoni, Handelsmann, von Rohitsch nach Triest. — Hr. Peter Petronio, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Voccardi, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Den 14. Hr. Carl Gesterding, Dr. der Medicin, von Wien nach Triest. — Hr. Dr. Anderessen, Advocat und Oberlandesgerichts-Assessor, von Wien nach Triest. — Hr. Benedict Edl. v. Haslinger, General-Secretär der 1. österr. Versicherungs-Gesellschaft, von Wien nach Triest. — Hr. Ritter von Groeditzberg, Gutsbesizer, von Wien nach Triest. — Hr. Anton v. Inglesl, Advocat, von Triest nach Wien. — Hr. Giovanni Edhel, Handelsmann, von Triest nach Graz. — Hr. Julius Ward, Handelsmann, von Triest nach Gills. — Hr. Isak Farchy, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Brenner Ritter von Felsch, von Wien nach Triest. — Hr. Alois Edler v. Mayert, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Zehren, k. bayrischer Gensdarmecie-Hauptmann, von Salzburg nach Triest. — Hr. Joseph De Verchich, k. k. Suberniath und Protomedicus in Venedig, von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich Kempter, Orefhändler, von Wien nach Triest.

Den 15. Hr. Giacomo Faccanoni, Besizer, sammt Familie, von Rohitsch nach Triest. — Hr. Ernst Baron Nischburg, k. k. Landrath in Novigno, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Friedrich Banino, k. k. Gefällen-Oberamts-Official, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Greinis, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Dr. Thomas Bratranek, Professor der Philosophie, von Wien nach Triest. — Hr. Adolf Sauer, Techniker, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Sauer, Handlungsbuchhalter, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Kreuz, Historienmaler, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Harnisch, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Eduard Heege, k. preuß. Lieutenant, von Graz nach Triest. — Hr. Anton Ritter v. Rathgeb, k. k. Beamte, von Triest nach Graz. — Hr. Jacob Schafnagel, Edelmann und Kaufmann, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Michels, Kaufmann, von Triest nach Graz. — Hr. Anton Rosenberg, Bürger, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Göge, Handlungsgesellschafter, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Benardelli, Gutsbesizer, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Rainer, k. k. Polizei-Obercommissär, sammt Gemahlinn, nach Triest.

Den 16. Hr. Eduard Falkener, englischer Edelmann, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Balasso, Professor und Doctor der Medicin, von Wien nach Triest. — Hr. Eduard Peters, Handlungsreisender, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Pallaich, Controllor der k. k. Ober-Postverwaltung in Venedig, von Triest nach Ugram. — Hr. Carl von Poten, hanovran. Lieutenant, von Triest nach Wien. — Hr. Carolina von Barbazetto, Landrechtsbearatens-Gattinn, nach Triest. — Hr. Jos. Chris-

mann, Handelsmann, nach Triest. — Hr. Albrecht Gebhardt, Fabrikant, von Triest nach Salzburg. — Hr. Carl Felbinger, Tabakfabrik-Directions-Secretär, von Wien nach Venedig. — Hr. Daniel Sforza, Handelsmann, von Triest nach Graz. — Hr. Friedrich Zabel, Rentier, von Wien nach Triest. — Hr. Jgnaz Wapertlecher, Feldkriegskanzlist, von Brünn nach Venedig.

Den 17. Ihre Excellenz Frau von Duvaroff, sammt Gefolge, von Wien nach Görz. — Hr. Joh. Bapt. Schindler, Senats-Präsident, von Triest nach Wien. — Hr. Alois Szenebegg, Handlungsreisender, von Wien nach Fiume. — Hr. Joh. Kleen, schwed. Ingenieur, von Wien nach Triest. — Hr. Martin Gilling, Bürger, von Graz nach Triest. — Hr. Anton Bartl, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Brühl, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Geymann, Professor, von Temesvar nach Triest. — Hr. Carl Kearn, engl. Sprachlehrer, von Wien nach Triest. — Hr. Nicolaus Conte Georgi, k. k. wirklicher Kämmerer und Leg. Secretär, von Triest nach Wien.

Literarische Anzeigen.

3. 1521.

Bei Gustav Heckenast in Pesth ist so eben erschienen und bei **Jgnaz Al. Edl. v. Kleinmayr** in Laibach zu haben:

Venedig

im Jahre 1844.

Von

A. V. Linzer.

Mit einer Karte von Venedig.

8. in Umschlag geheftet. 2 fl 40 kr.

Einladung zur Subscription.

Im Verlage von Brain und Payne in Leipzig erscheint, und wird Subscription angenommen in der Buchhandlung von **Jgnaz Alois Edlen v. Kleinmayr** in Laibach.

Payne's Universum.

Ansichten der schönsten Gegenden, merkwürdiger Städte, Baudenkmale, Porträts ausgezeichneter Personen und interessante **Genre-Bilder**. — Dasselbe erscheint in monatlichen Hefen mit 4 **Stahlstichen**. 12 Hefte bilden einen Band, wozu noch gratis prachtvolle Kunstblätter gegeben werden.

Preis eines Hefes **nur** 20 kr. C. M. Erschienen sind bis jetzt Bd. I bis III à 12 Hefte, und Bd. IV, Heft 1 — 6.